

ConSol News

Ausgabe 10 • Februar 2010

Vorankündigung

10 Jahre ConSol: ein Grund zum Feiern!

April 2000: Genau vor 10 Jahren erblickte der erste Betrieb von ConSol – die Glaswerkstatt – das Licht der Welt. Zwar wurde der Verein formell bereits im Mai 1999 gegründet. Die Vorarbeiten für das Umsetzen der geplanten Aktivitäten bedingten jedoch eine Vorlaufphase bis zum operativen Start. Im April 2000 war es dann soweit und das Projekt ConSol hatte einen ersten konkreten Ort und Raum mit 10 Arbeitsplätzen und Beschäftigten erhalten.

Was damals geboren und gegründet wurde, feiert in diesem Jahr nun sein zehnjähriges Bestehen. Im Rahmen der Feierlichkeiten rund um das Jubiläum stehen zwei Anlässe und Events im Mittelpunkt:

Do, 10. Juni 2010: Gala-Abend im Burgbachsaal

Am Donnerstag, 10. Juni 2010 findet ab 17.30 Uhr im Burgbachsaal in Zug der Gala-Anlass mit geladenen Gästen statt. Musikalisch moderiert wird der Abend vom Zuger «Cabrietisten» Osy Zimmermann.

Als Gastreferent ist der bekannte Publizist, Autor und Hochschuldozent für Philosophie und Medientheorie Dr. Ludwig Hasler geladen.



Sa, 12. Juni 2010: Volksfest am Ibelweg

Am Samstag, 12. Juni 2010 steigt im Ibelweg bzw. auf dem Areal zwischen den fünf Betrieben von 11 bis 19 Uhr das ConSol Volksfest.

An diesem Tag öffnen nicht nur alle Betriebe ihre Pforten und präsentieren ihre Produkte und Dienstleistungen, sondern die Gäste erwartet ein buntes Unterhaltungsprogramm mit vielen Attraktionen sowie Spiel & Spass – und das alles gepaart mit köstlichen Gaumenfreuden.

Reservieren Sie sich heute bereits den Termin in Ihrer Agenda!

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Trotz Wirtschaftskrise konnten wir im vergangenen Jahr in allen fünf ConSol Betrieben unseren Umsatz gegenüber dem Vorjahr steigern. Das freut uns und bedeutet, dass wir markt- und konkurrenzfähig sind. Unsere Kundschaft weiss es zu schätzen, dass wir gute Qualität bieten. Nicht überall herrscht eine «Geiz-ist-geil-Mentalität». Sozial und ökologisch sinnvolle Produkte und Dienstleistungen sind auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten gefragt.

Ebenfalls gefragt sind nach wie vor unsere Arbeitsplätze für Menschen mit einer Erwerbseinschränkung. Über 100 Personen arbeiten zurzeit bei uns in einem Dauerarbeitsplatz oder im Rahmen einer IV-Massnahme. Auch das ist mehr als je zuvor. Gleichzeitig ist die Warteliste lang.

Beim Start in unser zweites Jahrzehnt geht uns die Arbeit nicht aus. Unsere ersten – erfolgreichen – zehn Jahre feiern wir gerne mit unseren Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden, Partnern und Freunden. Obwohl sich erst die nächste Ausgabe ausführlich mit dem Jubiläum von ConSol beschäftigen wird, möchten wir Ihnen trotzdem erste Vorankündigungen zu den Jubiläumsevents in dieser 10. Ausgabe – noch ein Jubiläum! – nicht vorenthalten.

Ich freue mich auf ein ereignisreiches Jubiläumsjahr und wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen.
Thomas Rohrer, Geschäftsführer ConSol

www.consol.ch
Alles auf einen Blick

Kurz notiert

ConSol Office



Susanne Wyss ist neue Leiterin des Bereiches «Berufliche Integration» und stellvertretende Betriebsleiterin im Office

Seit dem 1. Dezember letzten Jahres ist Susanne Wyss im ConSol Office neu verantwortlich für den gesamten Bereich der beruflichen Massnahmen, d.h. für alle Berufs- und Integrationsmassnahmen und die Ausbildung der KV-Lehrlinge. In diesem Zusammenhang ist sie auch die zentrale Ansprechpartnerin für alle externen Stellen wie IV, Gemeinden, Schulen usw.

Gleichzeitig mit diesem Verantwortungsbereich übernimmt Susanne Wyss offiziell die Stellvertretung des Betriebsleiters Eugen Staub und trägt somit gemeinsam mit ihm die strategische Führungsverantwortung im ConSol Office. Eugen Staub ist seinerseits verantwortlich für alle kaufmännischen Dienstleistungen und somit Ansprechpartner für Neukunden.

neu für buk die ganze Kursadministration – von Kursanfragen und Anmeldungen über die administrative Betreuung der KursteilnehmerInnen, das Zusammenstellen der Kursunterlagen, den Versand des Kursprogramms bis hin zur Adressverwaltung und Rechnungsstellung mit Mahnwesen.

buk Büro für unterstützte Kommunikation, Zug, www.buk.ch

ConSol Bistro



ConSol Bistro erzielt ein «Sehr gut» bei der Qualitätsbescheinigung über die lebensmittelrechtliche Sicherheit

Zug ist der erste Kanton, der die amtliche Tätigkeit der Lebensmittelkontrolle transparent macht. Das ConSol Bistro gehört zu den Restaurationsbetrieben, welche bei den letzten drei ordentlichen Kontrollen mit 16 von maximal 18 Punkten, sprich mit der Bewertung «Sehr gut» klassifiziert wurden.

Gewichtet wurden bei der Kontrolle die Bereiche «Selbstkontrolle und räumlich-betriebliche Verhältnisse» sowie «Lebensmittel, Prozesse und Tätigkeiten».

Herzliche Gratulation an das gesamte Bistro-Team!

ConSol Textil



Simona Baumgartner – neue Fachperson und Gruppenleiterin im ConSol Textil

Seit Anfang des Jahres arbeitet Simona Baumgartner als Gruppenleiterin im ConSol Textil. Sie ist von Beruf gelernte Theaterschneiderin und daher prädestiniert, die Näh- und Schneiderarbeiten weiter auszubauen, die Mitarbeitenden anzuleiten und ein entsprechendes Dienstleistungsangebot sicherzustellen.

Und wer weiss, vielleicht wird es in Zukunft sogar einige attraktive textile Produkte von ConSol geben...!

buk

Büro für Unterstützte Kommunikation

buk übergibt seine gesamte Kursadministration an ConSol Office

Wenn jemand aufgrund einer Behinderung oder Erkrankung nicht (mehr) zufriedenstellend kommunizieren kann, braucht es Alternativen zur Laut- oder Schriftsprache. Mit Hilfe von Handzeichen, Piktogrammen, elektronischen Kommunikationshilfen oder anderen Kommunikationsmitteln werden für Betroffene neue Wege erschlossen. Das buk, Büro für unterstützte Kommunikation in Zug, hat nicht nur das Fachwissen, sondern bietet auch Beratungen und Weiterbildungen für Fachpersonen, Betroffene und Angehörige an.

Seit mehr als 10 Jahren gibt es ein Kursprogramm mit mehr als 15 verschiedenen Modulen und Kursen. ConSol Office erledigt

Frühlingskreationen aus der Glas- und Papierwerkstatt

Der Frühling steht vor der Türe! Ganz soweit ist es zurzeit noch nicht, doch ConSol Glas und Papier präsentieren bereits ihre neuen jahreszeitlichen Kreationen!

Bei Interesse finden Sie einen Auszug aller Glas- und Papierprodukte auf dem Internet unter www.consol.ch – inkl. der Möglichkeit zur direkten Onlinebestellung. Oder Sie kommen persönlich vorbei und besuchen uns im Werkstattladen am Ibelweg.



Neue farbenreiche Frühlingskarten aus der Papierwerkstatt, Pflanzengestecke kombiniert mit Glasdesign aus der Glaswerkstatt.

Reintegration in der Praxis: LUSH entscheidet sich für eine stark sehbehinderte Person.

Berufliche Integration von Menschen mit Einschränkungen in den ersten Arbeitsmarkt ist heute ein wichtiges Thema. LUSH fresh handmade cosmetics in Zug hat im Sommer letzten Jahres entschieden, eine qualifizierte Person mit einer Sehbehinderung einzustellen – mit grossem Erfolg für beide Seiten. Ein Gespräch mit der Geschäftsführerin, Frau Doris Trinkler.

Frau Trinkler, Sie haben Mitte letzten Jahres mit Frau Grossmann* eine sehbehinderte Person von ConSol bei sich im Unternehmen eingestellt. Wie ist der Kontakt überhaupt entstanden?

Doris Trinkler: Wir arbeiten schon länger mit ConSol zusammen. Ursprünglich haben wir geeignete Glückwunschkarten evaluiert und sind in diesem Zusammenhang auf ConSol gestossen, genauer gesagt auf ConSol Papier. Im weiteren Verlauf haben wir dann mehr und mehr auch die Dienstleistungen von ConSol Office genutzt, z.B. für das Erfassen und Sortieren von Adressen oder den Versand unserer Zeitschrift «Lush Times».

Wie ist es konkret zu dieser Anstellung gekommen?

Wir haben Unterstützung für uns im Büro gesucht und dafür eine 50%-Stelle ausgeschrieben. Es sind daraufhin zwar viele Bewerbungen eingegangen, doch keine mit ausreichender Qualität – und wir haben lange gesucht! Irgendwann haben wir im Rahmen der Zusammenarbeit mit ConSol erfahren, dass eine qualifizierte, aber sehbehinderte Person eine Stelle im Büro sucht. So hat das alles angefangen.

Sie haben also zum ersten Mal eine Person mit Behinderungen eingestellt?

Ja, das ist richtig.

Sind Sie als Unternehmen in irgendeiner Form sozial ausgerichtet?

Nein, nicht unbedingt. Natürlich haben wir im Unternehmen eine sehr offene, nicht sehr strikte und sozial verantwortliche Kultur, die eine solche Integration unterstützt. Doch ich möchte diesbezüglich betonen: Frau Grossmann war mit Abstand die beste Bewerberin und darum haben wir uns entschieden, sie einzustellen und ihr diese Chance zu geben – mit allen Unsicherheiten, die mit diesem Schritt verbunden sind. Dass diese Anstellung einen sozialen Aspekt in sich birgt, stand erst an zweiter Stelle.

*Frau Grossmann hat im Vorfeld des Interviews ihre Einwilligung für die Veröffentlichung ihres Namens gegeben.

Frau Grossmann ist stark sehbehindert, auf dem einen Auge blind, das andere in der Sehkraft stark eingeschränkt. Wie ist ein Arbeiten im Büro da überhaupt möglich, z.B. am Computer?

Das haben wir uns natürlich zuerst auch gefragt! Bereits bevor wir sie kennen gelernt haben, hat Frau Grossmann bei ConSol ein Abklärungsprogramm absolviert, um herauszufinden, inwieweit ein Arbeiten im ersten Arbeitsmarkt möglich ist. Diesbezüglich wurde uns seitens ConSol ein «Ja, es ist möglich» signalisiert.

Nach dem Anstellungsentscheid standen bei uns dann zunächst einige technische Anpassungen an, vor allem auf unserem Server und ihrem Computer wie z.B. die Installation eines Lenkarms für den Bildschirm, Vergrösserungs- und Spracherkennungssoftware, Einrichten des Lichts usw. Zudem haben wir für sie einen ihren Bedürfnissen entsprechenden Arbeitsplatz eingerichtet. Als wir gesehen haben, mit welchem Tempo sie nach einiger Zeit durch die Büros läuft, haben wir zudem alle unsere Ablagen und das gesamte Material am Boden weggeräumt, um ihr beim Laufen durchs Büro möglichst freie Wege zu bieten!

Frau Grossmann ist jetzt seit zirka acht Monaten bei Ihnen. Wie bewerten Sie im Nachhinein diese Anstellung?

Ich bin sehr zufrieden und wir möchten nicht mehr auf sie verzichten. Sie ist sehr gut im Team integriert und braucht keine Spezialbehandlung – im Gegenteil, sie will das gar nicht. Natürlich braucht sie bei allem Neuen etwas mehr Zeit als wir Sehende, z.B. beim Erlernen neuer Softwareprogramme, wenn wir einen neuen Drucker anschaffen oder wenn sie an einem neuen Ort ist. Doch wenn sie sich einmal auskennt, läuft alles problemlos.

Also eine berufliche Integration mit Erfolg?

Ja, auf jeden Fall. Und das gleich im doppelten Sinn: Einmal für uns, weil sie genau das abdeckt, was wir im Unternehmen brauchen. Und dann für sie, denn nach ihrer längeren Kinderpause ist dieser Schritt für sie ein grosser Erfolg.

Warum glauben Sie, tun sich viele Unternehmen schwer Personen mit Erwerbseinschränkungen einzustellen?

Das kann man pauschal schlecht beantworten. Ich persönlich finde, dass es gut ist, wenn wir behinderte Menschen in den ersten Arbeitsmarkt einbeziehen, so weit es geht und dort, wo es möglich ist. Denn es ist für uns alle von Vorteil, wenn in den Unternehmen nicht nur Menschen arbeiten, die immer top funktionieren. Aber das ist meine persönliche Meinung. Sicherlich braucht es in jedem Fall den persönlichen Willen dazu – und das auf beiden Seiten, bei der Bewerberin/dem Bewerber und im Unternehmen.

Würden Sie einen solchen Schritt wieder machen?

Ja, auf jeden Fall.

Frau Trinkler, danke für Ihre interessanten Ausführungen.



Als weltweit tätiges Kosmetikunternehmen setzt LUSH mit seinen Produkten auf 100% vegetarisch, 100% ohne Tierversuche, 70% ohne Konservierungsstoffe, 65% unverpackt! In der Schweiz unterhält das Unternehmen insgesamt 11 Läden, der Hauptsitz der LUSH (Switzerland) AG ist in Zug.

LUSH fresh handmade cosmetics
Gubelstr. 17, 6300 Zug • www.lush-shop.ch

Mitarbeiterin im Gespräch



Steckbrief

Name: Sara Weinberger

Funktion: Betriebsleiterin ConSol Textil

Im Betrieb: seit Januar 2009; davor 4 Jahre Gruppenleiterin in ConSol Glas

Frau Weinberger, was fasziniert Sie an Ihrer Tätigkeit als Betriebsleiterin?

Wir haben bei ConSol ein gutes, offenes und warmes Arbeitsklima mit klaren Strukturen und flachen Hierarchien. Das gefällt mir. Dazu kommt das Spannungsfeld zwischen interner und externer Ausrichtung und natürlich die Herausforderung, mit ConSol Textil einen komplett neuen Betrieb aufbauen zu können.

Wie viele Mitarbeitende beschäftigt ConSol Textil zurzeit?

Aktuell haben wir sieben Mitarbeitende, davon sechs in einem Dauerarbeitsplatz und eine Person im Rahmen einer IV-Massnahme.

Welche Qualifikationen brauchen die Mitarbeitenden bei ConSol Textil?

Unsere Mitarbeitenden haben mehrheitlich eine Ausbildung im hauswirtschaftlichen oder textilen Bereich oder bringen Erfahrung aus dem familiären Umfeld mit. Eine Ausbildung ist jedoch nicht zwingend. Wichtig ist die Motivation, gerne mit Textilien zu arbeiten und das Flair, sorgfältig damit umzugehen. Im Hinblick auf unsere Textilwerkstatt suchen wir auch Personen, die Fähigkeiten im Nähbereich mitbringen.

Wie sehen Ihre Pläne für die Zukunft aus?

Für die Zukunft sehen wir zwei Standbeine: zum einen die bestehende Wäscherei und als zweites die neue, sich im Aufbau befindende Textilwerkstatt – mit konkreten Näh-, Schneiderei- aber auch ganz unkonventionellen Textilaufträgen. Zudem wünschen wir uns, dass sich die Auftragslage weiter ausweitet, um noch 1-2 zusätzliche Arbeitsstellen zu schaffen. Und es wäre sicherlich auch spannend, ein eigenes textiles Produkt herstellen und anbieten zu können.

ConSol Textil – wir waschen, bügeln, nähen und schneiden für Sie!

ConSol Textil ist der jüngste der insgesamt fünf ConSol Betriebe. Was anfangs nur dazu gedacht war, die intern anfallende Wäsche zu säubern und der Papierwerkstatt unterstellt war, ist seit Januar 2009 ein eigenständiger ConSol Betrieb mit permanent steigendem Auftragsvolumen.

Textilwerkstatt

Das Angebot im Rahmen der Textilwerkstatt reicht vom einfachen Abändern und Flickern der Kleidungsstücke bis hin zur Kreation von Accessoires, der Herstellung von Textilien für den Wohnbereich und Bekleidungen aus Baumwolle, Seide, Schurwolle, Polyester, Leder – als Einzelstücke oder in Kleinserien.

Wäscherei

Ob Hose, Hemd, Tisch- oder Bettwäsche: die Mitarbeitenden von ConSol Textil waschen und bügeln mit grösster Sorgfalt. Auf Wunsch werden auch hartnäckige Flecken entfernt.

Im Detail können Sie uns folgende Artikel zum Waschen bringen:

- Tagesgarderobe und Körperwäsche
- Sportbekleidung
- Tisch-, Bett-, Küchen- und Badwäsche
- Daunenbekleidung
- Betriebs- und Berufswäsche

Hol- und/oder Bringservice

Wenn Sie es wünschen, holen wir gerne die schmutzige Wäsche bei Ihnen ab und liefern diese – entweder zusammengelegt oder am Bügel – wieder an Ihre gewünschte Adresse zum vereinbarten Termin. So stehen Ihnen zum Beispiel regelmässig ohne grossen Mehraufwand jede Woche frisch gewaschene und gebügelte Hemden, Praxis- oder Berufsbekleidungen zur Verfügung!



Preisliste (Auszug)

	Waschen und Bügeln	nur Bügeln oder Waschen
Hemden, Blusen, Hosen	4.00	3.00
Leintücher & Duvetbezüge	6.00	5.00
Kissenbezüge	4.00	3.00
Geschirr-, Handtücher	2.00	1.50
Kilowäsche ab 2.5 kg (ohne Bügeln)	5.00/kg	–

ConSol

Impressum

© ConSol, 2010 • Redaktion: Ursula Fuchs, Thomas Rohrer • Auflage: 2'700 Exemplare • Konzeption & Gestaltung: JRKM Jörg Rüdiger Kommunikation & Marketing, 6340 Baar • ConSol Geschäftsstelle, Baarerstrasse 46, CH-6300 Zug, Tel 041 710 80 88, Mail info@consol.ch, Internet www.consol.ch

ConSol Glas Tel 041 760 32 82 glas@consol.ch
ConSol Office Tel 041 766 48 00 office@consol.ch
ConSol Textil Tel 041 760 32 18 textil@consol.ch

ConSol Papier Tel 041 760 32 02 papier@consol.ch
ConSol Bistro Tel 041 760 74 10 bistro@consol.ch